Stadt Frankfurt am Main

BIKE + RIDE KONZEPT

Fortschreibung 2016

Referat
Mobilitäts- und
Verkehrsplanung

Bike + Ride – Konzept

Fortschreibung 2016
Ergebnisbericht

Magistrat der Stadt Frankfurt am Main

Dezernat Verkehr

Referat Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Frankfurt am Main, März 2016

1. AUSGANGSLAGE UND ZIEL

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 14.07.2005 das erste B+R-Konzept beschlossen (Beschluss § 9613). Darin wurde festgelegt, dieses Konzept immer wieder zu überprüfen und dann anzupassen, wenn sich Randbedingungen ändern. Zudem hat die Stadt Frankfurt am Main in ihrem Gesamtverkehrsplan das verkehrspolitische Ziel festgelegt, den Radverkehr zu fördern. Das B+R-Konzept stellt in diesem Kontext einen wichtigen Bestandteil dar. Deshalb war eine Fortschreibung des B+R-Konzeptes 2005 sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht erforderlich.

2. VORGEHENSWEISE

Zur Fortschreibung des B+R-Konzeptes wurden die folgenden Untersuchungsschritte durchgeführt:

2.1. Anforderungsprofil

Zentrales Element des B+R-Konzeptes ist das Anforderungsprofil. Im Anforderungsprofil wird das gewünschte Qualitätsniveau des B+R-Angebotes festgelegt. Es bildet somit die Basis für die durchzuführende Analyse und Bewertung des bestehenden B+R-Angebotes. Das ursprüngliche Anforderungsprofil wurde im Rahmen der Fortschreibung geprüft und weiterentwickelt. Aus der verkehrspolitischen Zielsetzung der Stadt Frankfurt am Main, den Radverkehr zu fördern und die Akzeptanz von B+R zu erhöhen, leiten sich die folgenden, im Anforderungsprofil definierten Ziele und Beurteilungsmerkmale ab (die gegenüber dem „B+R-Konzept 2005“ ergänzten Ziele und Beurteilungsmerkmale sind hervorgehoben):

Ziel	Beurteilungsmerkmal
Flächendeckendes Angebot an B+R-Anlagen	▪ Vorhandensein von Fahrradabstellmöglichkeiten
Ausreichende Anzahl an Fahrradabstellplätzen	▪ Nachfragesituation
Hohe Qualität der Fahrradabstellanlagen	▪ Anzahl der Fahrradabstellplätze mit definierter Ausstattungsqualität der Abstellanlage
Angemessene Entfernung zu den Stationszugängen	▪ **Im direkten Zugangsbereich der Station**
Soziale Kontrolle / Sicherheit	▪ **Lage der B+R-Anlage im Umfeld**
Erreichbarkeit / Zugänglichkeit der Abstellanlage	▪ **Keine baulichen Hindernisse auf dem Weg zur Abstellanlage** ▪ **Anbindung an Radwegenetz**
Gesamteindruck der Fahrradabstellanlage	▪ **Sauberkeit und baulicher Zustand der Anlage**

Tabelle 1: Anforderungsprofil

Flächendeckendes Angebot an B+R-Anlagen

Alle Stationen des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind mit B+R-Anlagen auszustatten.

Ausreichende Anzahl an Fahrradabstellplätzen

Der Bedarf an Fahrradabstellplätzen wurde empirisch durch Zählungen ermittelt. Hierbei wurden auch die „frei abgestellten“ Fahrräder berücksichtigt. Bei neuen Stationen ist eine Erstausstattung mit mindestens 3 Bügeln (6 Abstellplätze) vorzusehen.

Hohe Qualität der Fahrradabstellanlagen

Fahrradabstellanlagen sind mit Befestigungsmöglichkeiten für den Rahmen sowie – situationsbedingt - mit einer Überdachung auszustatten. Bei hoher Nachfrage sollte, sofern es die örtliche Situation erlaubt, auch ein hochwertiger Diebstahlschutz durch situationsgerechte, ansprechend gestaltete abschließbare Fahrradboxen vorgesehen werden.

Angemessene Entfernung
zu den Stationszugängen

Die Entfernung der Abstellanlagen zu den Zugängen der schienengebundenen Stationen ist ein entscheidendes Kriterium für die Akzeptanz von B+R-Anlagen. Ideal ist eine Lage in der Nähe von Stationszugängen.

Soziale Kontrolle / Sicherheit

Abstellanlagen sollen im Sichtbereich von Straßen, Gehwegen, Zuwegungen zur Station oder Wartebereichen angelegt werden, um ein höheres Sicherheitsgefühl für den Nutzer sowie einen höheren Schutz vor Vandalismus oder Diebstahl zu erreichen.

Erreichbarkeit / Zugänglichkeit
der Abstellanlage

Bauliche Barrieren in Form von z.B. hohen Bordsteinen, Treppen, Stufen, Straßenquerungen oder sonstigen Zugangsbehinderungen sind zu vermeiden. Außerdem ist die Nähe zu Radverkehrsanlagen einzubeziehen.

Gesamteindruck der Fahrradabstellanlage

Die Aspekte Sauberkeit und baulicher Zustand der B+R-Anlage sind zu beurteilen.

2.2. Bestandsaufnahme

Aus den Beurteilungsmerkmalen des Anforderungsprofils wurden folgende Kriterien für die Bestandsaufnahme entwickelt:

- Art der Abstellanlagen (z.B. Art der Fahrradhalterung, mit oder ohne Überdachung, usw.)
- Belegung und Auslastung der Anlagen
- Frei abgestellte Fahrräder
- Offensichtlich nicht mehr fahrbereite Fahrräder
- Akzeptable Entfernung zu den Stationszugängen
- Soziale Kontrolle / Sicherheit
- Erreichbarkeit / Zugänglichkeit der Abstellanlage
- Zustand der Fahrradabstellanlage

Unter Beachtung der festgelegten Erfassungskriterien wurde eine stadtweite Bestandsaufnahme der Fahrradabstellanlagen an allen 221 Stationen des schienengebundenen ÖPNV durchgeführt. Dabei wurden auch die Stationen in der Innenstadt erfasst, da die Fahrradnutzung im Nachlauf[1] zum ÖPNV zunehmend an Bedeutung gewinnt.

2.3. Situationsanalyse

Im Anschluss an die Bestandsaufnahme wurde die bestehende Situation analysiert und bewertet. Dies geschah unter Berücksichtigung der im Anforderungsprofil festgelegten Ziele und Beurteilungsmerkmale. Es wurde an 36 Stationen ein qualitativer und quantitativer Verbesserungsbedarf festgestellt.

2.4. Definition von Maßnahmen

Für die in der Situationsanalyse ermittelten 36 Stationen des schienengebundenen ÖPNV wurden Maßnahmen definiert, um dem festgestellten Handlungsbedarf gerecht zu werden (vgl. Abbildung 1). Dabei handelt es sich um Neueinrichtungen, Erweiterungen sowie Veränderungen von Fahrradabstellanlagen. Bei Neueinrichtungen geht es darum, an Stationen ein Mindestangebot von 3 Fahrradbügeln (6 Fahrradabstellplätze) und bei Erweiterungen ein der Nachfrage entsprechendes Angebot an Fahrradbügeln bereitzustellen. Veränderungen von Fahrradabstellanlagen beziehen sich wiederum auf die Anordnung, die Lage oder den Zustand einer Anlage.

Die Maßnahmen wurden aus Gründen der besseren Umsetzbarkeit in drei räumlich gegliederte Umsetzungspakete aufgeteilt (vgl. Tabelle 2, 3 und 4).

Die Maßnahmenpakete werden im Laufe des Jahres 2016 sukzessive umgesetzt. Im Rahmen dieser Umsetzung werden ca. 270 neue Bügel aufgestellt. Vor Ort wird auch geprüft, ob die Einrichtung überdachter Abstellplätze, wie im Anforderungsprofil definiert, möglich ist. Aufgrund baulicher Restriktionen kann nicht überall ein Witterungsschutz vorgesehen werden.

[1] Das Fahrrad wird nach einer ÖPNV-Fahrt genutzt

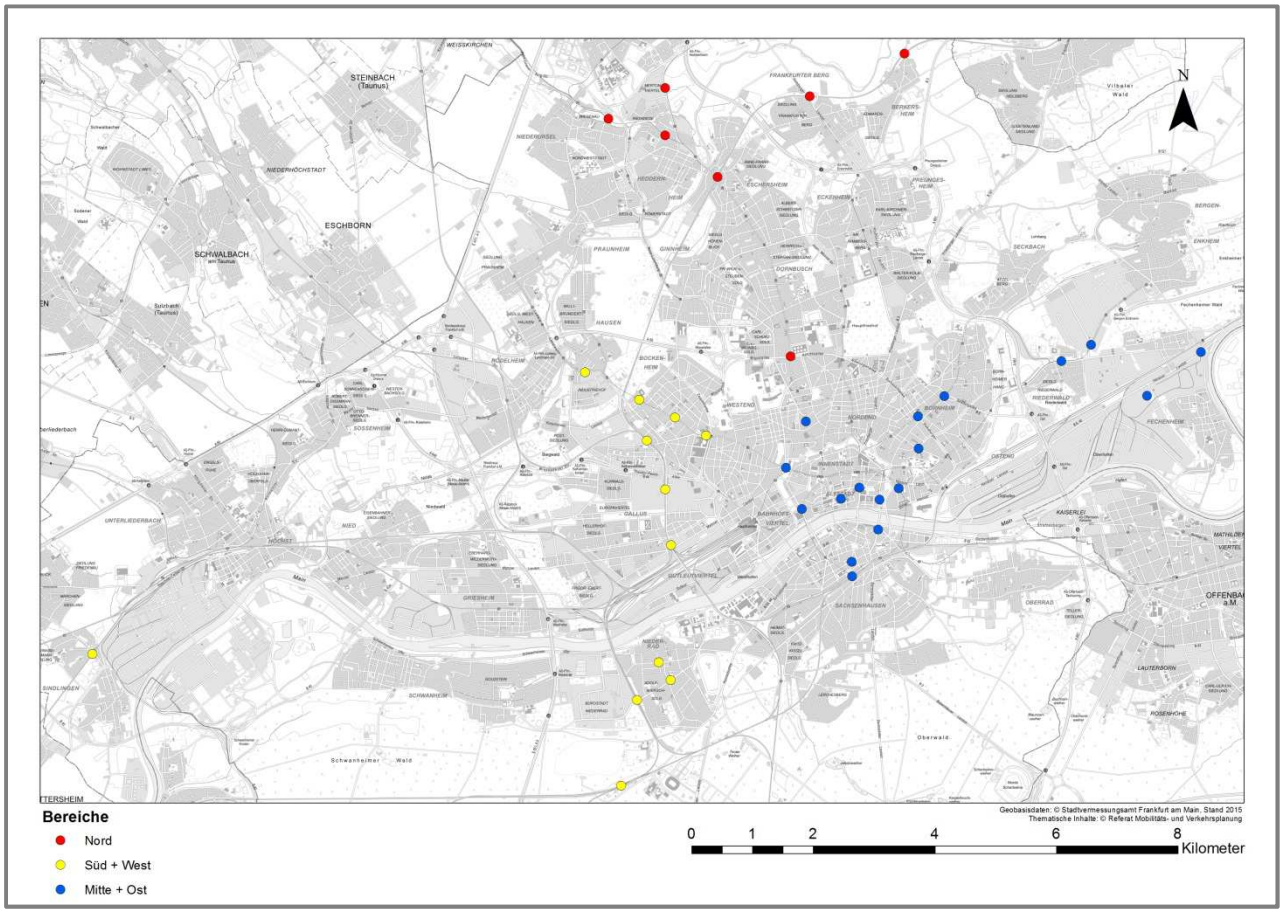

Abbildung 1: Übersichtskarte der Maßnahmen

Station	Neueinrichtung	Erweiterung	Veränderung
Berkersheim			x
Eschersheim		x	
Frankfurter Berg			x
Miquel-/Adickesallee		x	
Riedwiese / Merton-viertel			x
Wiesenau	x		
Zeilweg	x		

Tabelle 2: Umsetzungspaket 1 Bereich Nord

Station	Neueinrichtung	Erweiterung	Veränderung
Mainkur-Bahnhof	x		
Ostendstraße		x	
Alte Oper		x	
Bornheim Mitte		x	
Grüneburgweg		x	
Gwinnerstraße		x	
Höhenstraße		x	
Dom / Römer	x		
Schäfflestraße	x		
Südbahnhof			x
Willy-Brandt-Platz		x	
Börneplatz		x	
Brücken-/Textorstraße	x		
Frankensteiner Platz	x		
Hospital zum Hl.Geist	x		
Hugo-Junkers-Straße/Schleife	x		
Waldschmidtstraße		x	

Tabelle 3: Umsetzungspaket 2 Bereich Mitte – Ost

Station	Neueinrichtung	Erweiterung	Veränderung
Galluswarte		x	
Messe	x		
Niederrad Bahnhof		x	
Sindlingen Bahnhof			x
Stadion (S-Bahn)	x		
Westbahnhof		x	
Bockenheimer Warte			x
Fischstein	x		
Kirchplatz		x	
Leipziger Straße		x	
Gerauer Straße		x	
Odenwaldstraße	x		

Tabelle 4: Umsetzungspaket 3 Bereich Süd - West

3. SCHLUSSBEMERKUNG

Die Bestandsaufnahme zeigt, dass im Zuge der Umsetzung des „B+R-Konzepts 2005“ die Gesamtanzahl der Fahrradabstellplätze von 1.700 um rd. 2.700 auf rd. 4.400 erhöht wurde. Die Anzahl der überdachten Abstellplätze wurde im selben Zeitraum um rd. 400 auf rd. 1000 Abstellplätze erhöht.

Dennoch zeigt die Anzahl der über 1.000 frei abgestellten Fahrräder, dass der Bedarf nach adäquaten Abstellplätzen hoch ist und weiter zunimmt. Diesem steigenden Bedarf wird mit der Fortschreibung des B+R-Konzepts Rechnung getragen. An 36 Stationen sollen insgesamt ca. 270 neue Fahrradbügel aufgestellt werden. Außerdem sollen die bestehenden Fahrradabstellanlagen an den Stationen Berkersheim, Frankfurter Berg, Riedwiese/ Mertonviertel, Südbahnhof, Sindlingen Bahnhof und Bockenheimer Warte nach Möglichkeit verbessert werden (z.B. Austausch von Fahrradbügeln, Lageveränderung).

Das „B+R-Konzept 2016“ ist, ebenso wie der Ausbau des Radwegenetzes und die Radwegweisung, ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr.

ANHANG

Tabelle 1: Anforderungsprofil 3

Tabelle 2: Umsetzungspaket 1 Bereich Nord 6

Tabelle 3: Umsetzungspaket 2 Bereich Mitte – Ost 7

Tabelle 4: Umsetzungspaket 3 Bereich Süd - West 8

Abbildung 1: Übersichtskarte Maßnahmen 6